

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Band: 73 (1979)
Heft: 23

Rubrik: Sportecke ; Rätsel-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fahrt ins Blaue

Zuerst war diese Fahrt Anfang Juni vorgehen. Infolge zuwenig Anmeldungen musste sie um volle drei Monate verschoben werden. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Nach der grossen Sammeltour sämtlicher Angemeldeter machte unser modern gebauter Autocar manchen grossen «Riesenslalom» durch das schöne Schweizerland. Von Rapperswil aus war der Blick auf den See herrlich schön. Bei Menzingen flitzten wir an der modern gebauten Strafanstalt vorbei. Man sagte mir, dass dort die Gefangenen mehr Freiheit haben als an andern Orten. Wir stellten uns vor, als ob wir eine Mehrkantone-Rundfahrt machen würden. Das Wetter war zum Reisen sehr angenehm. Die Sonne drang durch alle «Wolkenkleider» durch. Die Berge waren leider von «Nebelröcken» umhüllt. Teils über Autobahnen, teils über schmale Bergstrassen schlängelte sich unser Autocar. Der Humor in diesem blauen Wagen steigerte sich immer mehr. Kurz nach dem Brünigpass fuhren wir nach Ballenberg, wo das berühmte Freilichtmuseum steht. Dieses besichtigten wir mit Würde und Staunen über primitiv-altertümliche Zeiten. Dieses Museum stellt ländliche Bau- und Wohnkultur vergangener Jahrhunderte dar. Es zeigt auch einen wichtigen Teil des Lebens und Arbeitens der schweizerischen Bevölkerung. Je nach Kantonen ist die Bauart der Chalets immer wieder anders gewesen. Diese Besichtigung war interessant und dauerte zirka anderthalb Stunden. Nach kurzer Fahrt landeten wir im «blauen» Ort Brienz. Während dem bäumig-guten Mittagessen spielte die Musik von Brienz, dass auch die Gehörlosen Freude verspürten. In Interlaken sahen wir die wunderschöne Blumenuhr. Der Verkehr von Touristen war dort sehr gross, so dass unser Chauffeur sehr aufpassen musste.

Von Thun aus schwenkte unser Autocar ab von der Schnellstrasse und fuhr für uns meistens durch unbekannte Gegend Richtung Schallenberg. Wir bewunderten die schönen Emmentaler Häuser mit ihren mit Geranien dekorierten Balkonen. In den Gärten leuchteten buntfarbige Blumen (Gladiolen, riesengrosse Tagetes, Rosen und herrlichfarbig gefüllten Asten!) Wir alle freuten uns sehr an dieser Farbenpracht. «Kein schöneres Land als das unsere weit und breit!» — Noch einen kleinen Rest durchs Emmental, dann ging's durch das Entlebuch. In Schöpfheim war der Halt mit Abendimbiss und Preisverteilung vorgehen. Bis zum Essen machten wir gruppenweise kurze Spaziergänge. Die Preisverteilung verlief flott. Der erste Preis, ein sehr schön geknüpfter Jassteppich, ging in die Hände von Frieda Schreiber. Die folgenden erhielten ebenfalls schöne und nützliche Preise. Mit einiger Verspätung setzten wir den Rest der «grossen Tour de Suisse» (natürlich per Autocar) fort. Schon dunkelte es draussen. Die Leuchtenstadt war herrlich schön im Farbenlicht. Der Mond leuchtete allmählich stärker in unseren Wagen hinein. Und aus den Wiesen stieg auch der weisse Nebel wunderbar. Die meisten waren schon müde und schliefen unterwegs ein. Nur der Chauffeur hielt strenge Nachtwache, damit ja nichts passiert. Je grösser und länger die Umleitungen waren, desto später kamen wir ans Ziel. Beinahe wären wir in einen Irrgarten geraten, denn der Chauffeur musste umkeh-

ren, aber er fand am andern Ort wieder den richtigen Kurs. — Hauptsache: Der Tag war sehr schön.

Besten Dank allen, die das Beste beigetragen haben auf dieser unvergesslich schönen Fahrt ins Blaue!
H. L.

Aus Jahresberichten

Der Aus- und Fortbildung wird von der Taubstummen- und Sprachheilschule Riehen und der Wieland-Schule Arlesheim grösste Beachtung geschenkt. Hier die nötige Zeit und die nötigen Mittel einzusetzen, ist sicher richtig.

Neben den 25 gehörlosen Kindern in Riehen wird noch eine Gehörlosenkategorie in Pratteln geführt.

Wir danken für den Jahresbericht und wünschen Segen zur Arbeit.

Unsere Jugend

(Aus dem Beobachter)

Eine Tramhaltestelle in Zürich. Eine ältere Dame steht am Billettautomaten. Es ist eine Ausländerin. Sie weiss nicht, wie man hier eine Fahrkarte herauslässt. Ein Bursche sieht das. Er mag etwa 18 Jahre alt sein. Er erklärt der Dame, wie man das machen muss. Die Dame hat aber kein Kleingeld (Münz). Das Tram fährt schon heran. Der Bursche fragt die Dame, wohin sie fahren wolle. «Zum Bahnhof», sagt sie. Der Bursche steckt sein Abonnement in den Automaten für zwei Fahrten. Er bittet die Dame, mit ihm einzusteigen. Das Tram fährt ab. «Auch in harter Schale ist in der sogenannten 'heutigen Jugend' ein guter Kern», sage ich.

Sportecke

SGSV Abteilung Ski

Skitrainingskurse auf der Klewenalp

(Beckenried), Kanton Luzern

Kurs von Montag, 10. bis 16. März 1980 für Nachwuchsfahrer, welche Rennen bestreiten möchten, und für gewöhnliche Skifahrerinnen und Skifahrer. Auch Anfänger dürfen sich anmelden.

Kosten: Vollpension Fr. 40.—. Unterkunft in Zimmern mit zwei Betten oder Touristenzimmer in einem Hotel auf der Klewenalp. Die Angemeldeten erhalten ein genaues Programm.

Anmeldungen sind bis 10. Januar 1980 zu richten an E. Ledermann, Eggacker 9, 3053 Münchenbuchsee.

Schweizerische Gehörlosen-Skimeisterschaften 1980 auf der Klewenalp

Diese finden statt vom 13. bis zum 16. März 1980. Folgende Disziplinen kommen zur Austragung: Donnerstag Abfahrtstraining, Freitag vormittag Abfahrtstraining, nachmittags Abfahrtsrennen. Samstag vormittag Riesenslalom, nachmittags Spezialsalom, abends Preisverteilung und Höck.

Organisator: Abteilung Ski in Zusammenarbeit mit dem Skiklub Beckenried.

Rätsel-Ecke

1	1	3	12	19	6	14		4	20	17	8
2	6	17	7	15	17	18		9	20	14	8
3	16	3	12	13	6	14		3	10	14	6
4	19	6	12	6	7	15		4	20	5	9
5	16	15	18	18	5	9		11	3	13	19
6	6	10	5	9	9	15		17	14	12	10
7	3	4	8	6	12	6		6	14	6	14
8	20	6	4	6	17	12		8	20	14	8
9	6	10	18	11	17	10		19	3	12	12
10	11	3	18	19	6	14		20	6	17	6
11	18	16	3	6	19	18		13	13	6	17
12	4	6	17	8	18	19		10	8	6	17
13	18	15	14	14	6	14		12	10	5	11
14	20	6	4	6	17	18		19	2	6	14
15	5	9	20	17	7	10		18	19	6	14

1. /Vuorz GR, Postleitzahl 7199
2. Die des Sternenhimmles ist die Voraussetzung für genaue Zeitbestimmung
3. Diese Baumgruppen gibt es nur in südlichen Ländern
4. In jedem Haus, das einen Fernsprecher hat, findet man es
5. Die Stelle, über welche auf der Post der Zahlungsverkehr geht.
6. Kleines, niedliches Tier
7. In Wohnstätten fühlen Menschen sich oft einsam
8. Mit wehrt man die Leichtfertigkeit
9. Bei grosser Kälte wird der Nebeltropfen zu
10. Damit macht man einen Schrank zu
11. August und September sind
12. Jemand, der gerne Berge erklettert
13. Im Winter sind wir froh über jeden
14. Das kann man tun mit einer fremden Sprache, sie
15. Bergzug dem Walensee entlang

Lösungen sind einzusenden an: Frau Sofie Meister, Hirzelheim, 8811 Regensburg ZH.

Die Lösung des Zahlenrätsels in Nr. 21 heisst: Gehörlosenzentrum

Richtige Lösungen haben eingesandt: A. Aeschbacher, Ulmizberg; M. Achermann, Luzern; H. Aebischer, Oberhofen; Fritz Bucher, Gampelen; W. Beutler, Interlaken; U. Bolliger, Aarau; Klara Dietrich, Bussnang; R. Fehlmann, Bern; G. Fuchs, Turbenthal; D. und O. Greminger, Erlen; Marie Jucker, Turbenthal; E. Keller, Hirzel; Hans Klöti, Winterthur; Margrit Lehmann, Stein am Rhein; Eugen Lutz, Walzenhausen; R. Löffel, Bern; J. Lack-Bernhard, Derendingen; L. Müller, Utzenstorf; A. Näf, Paspels; L. Röthlisberger, Wabern; F. Schreiber, Ohringen; A. Staub, Oberrieden; D. Scherb, Alterswilen; Susanne Varga, Bern; R. Werndli, Bern; Alice Walder, Maschwanden; F. Graber, Luzern.